

# SHAREPoint™ Magazin

Ausgabe 2.2012 | [www.sharepoint-magazin.de](http://www.sharepoint-magazin.de)

» Business Solutions  
Gedankenlandschaften –  
Mindjet Connect SP  
6

» Business Solutions  
Immer das richtige  
Werkzeug –  
ERPConnect Services  
12

» Management

**Sonderdruck**  
Mindjet GmbH



» Wenn Excel streikt:  
PowerPivot

generator ▶ 29

» Unternehmensweites  
Datenmanagement ▶ 37

Development  
Inhaltsdatenbanken mit  
TDE verschlüsseln  
47

**Development**

Web Services Wrapper  
ganz einfach ▶ 58

**Administration**

Logfiles vernünftig  
auswerten ▶ 85



Business Mapping in SharePoint mit Mindjet Connect SP

# Gedankenlandkarten

Gedanken sichtbar machen und das in SharePoint. Mit Mindjet Connect für SharePoint gelang es Mindjet, eine gängige Methode zur Digitalisierung von Gedanken mit dem Bedienkomfort einer Excel- oder Word-Web-App unterzubringen. Mit dem Sprung in die Cloud können auch SharePoint Information Worker sozusagen unter ihrem eigenen Dach Gedankenlandkarten erfassen und strukturieren.

von Dirk Grasekamp

Die einen mögen es, die anderen nicht: Meist wird das Mind Mapping von kreativen Menschen eingesetzt. Es heißt sogar, dass viele der heute als Genies bekannten Größen sich Mind Mapping zu eigen machen oder gemacht haben. Wie dem auch sei, Mind Maps können in zahlreichen Bereichen, ob geschäftlich oder nicht, eingesetzt werden. Einsatzgebiete sind hauptsächlich das Brainstorming und die Planung. Aber auch das Anlegen von Ideensammlungen, das Visualisieren von Strukturen oder das Protokollieren mit Mind Maps erweisen sich als extrem vorteilhaft, da sich selbst komplexe Sachverhalte in einer Ansicht beziehungsweise auf einer Seite übersichtlich darstellen lassen. Die Methode ist somit

ein ideales Werkzeug für Teams, die darüber eben diese Ideen, Strukturen, Entwürfe oder Pläne entwickeln, präsentieren und kommunizieren können und dabei von der assoziativ-kognitiven Darstellung unterstützt werden. Mind Mapping wird gerne in Teamsitzungen eingesetzt – heutzutage auch in virtuellen Sitzungsräumen. Insofern liegt klar auf der Hand, dass gerade die Zusammenarbeitsplattform SharePoint als Aufbewahrungsort für Ergebnisse solcher Sitzungen mit allen dort zur Verfügung stehenden Mitteln für Dokumentenbibliotheken optimal ist. Mit der Lösung Connect SP ist darüber hinaus die Neuanlage und Bearbeitung im SharePoint möglich, ohne auf eine Clientanwendung zurückgreifen zu müssen. In eine Map können zudem SharePoint-Inhalte aufgenommen werden.



Abb. 1: Bearbeiten einer Business Map in SharePoint

**Der Sprung auf den SharePoint-Zug**

Die Desktopanwendung „MindManager“ gibt es bereits seit 1994, damals noch unter dem Namen „MindMan“. Über die Jahre wurde das Produkt für verschiedene Plattformen bereitgestellt, wie beispielsweise für PocketPCs oder 2006 für Mac OS. Mindjet Connect [1] ist seit 2008 das erste Cloud-Produkt für Online-Sharing auf der Basis von Adobe Flash, das unter bestimmten Bedingungen als kostenloser Dienst bereitgestellt wird. Daneben gab es die clientunabhängige Lösung „MindManager Web“ nebst „MindManager Player“ als Ergänzung zu Connect. Dem Produkt zugetane SharePoint-Poweruser nutzten diese Varianten per iframe. 2010 gab es endlich „MindManager 8 for SharePoint“ – immer noch als Desktopapplikation, jedoch mit Schnittstellen zu SharePoint-Inhalten. Die heutige Windows-Version „MindManager 2012 Professional“ [2] ist out of the Box mit SharePoint-Funktionalitäten ausgestattet. Für konnetzte SharePoint-Sites können mit MindManager in den Modi ANSICHT und BEARBEITUNG gefilterte Inhalte aus SharePoint, wie zum Beispiel Dokumente, Bilder, Listenelemente, Kalendereinträge, Aufgaben und Probleme in Business Maps visualisiert werden. Ebenso ist das Anlegen neuer SharePoint-Elemente oder das Mappen von Site-Strukturen möglich.

Die üppig ausgestattete Desktopvariante, unter anderem mit Microsoft-Office-Anbindung, oder deren Ableger für iPad und Co. sind nicht Thema dieses Artikels. Es sei allerdings darauf hingewiesen, dass sich die Evaluierung dieser Produkte lohnt, da deren Map-Dateien inhaltlich den Weg in SharePoint schaffen und andere, beziehungsweise weitere Features, Funktionalitäten und Add-ins bieten, die durchaus nützlich für den Austausch von Informationen über verschiedene Kanäle sind.

Das für SharePoint 2007 und 2010 verfügbare Mindjet Connect SP bietet die Möglichkeit, MindManager-Dateien in SharePoint anzuzeigen, ohne dazu

über eine lokale Installation der Software verfügen zu müssen. Entsprechend serverseitig konfiguriert, können Benutzer diese Dateien in SharePoint erstellen und bearbeiten, mit SharePoint-Aufgaben verknüpfen sowie mittels Map Web Parts in Seiten einbetten. **Abbildung 1** zeigt die Bearbeitung einer Business Map in SharePoint.

**Mind Mapping**

Die Arbeits- und Darstellungsmethode Mind Mapping entstammt wissenschaftlichen Erkenntnissen der Gehirnforschung und wurde ca. in den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts von Tony Buzan (Inventor of Mind Mapping) [3] entwickelt. Um ein zentrales Thema oder Stichwort herum werden nahezu kreisförmig Gedanken angeordnet, die auf irgendeine Weise mit dem zentralen Begriff zusammenhängen. Das Ergebnis ist die Mind Map.

Im Deutschen auch Gedankenkarte oder Gedankenlandkarte genannt, gleich sie dem Querschnitt durch einen Baum und dessen Wurzelwerk. Wurden vor der Digitalisierung durch Software Mind Maps von Hand gezeichnet, wird bei der computerisierten Fassung idealerweise darauf geachtet, dass ein möglichst organisches Bild entsteht, was menschlich-kognitive Fähigkeiten intensiver anspricht. Abstrahiert erläutert, verzweigen sich „Gedankenäste“ ähnlich den Zweigen eines Baums. Je feiner die Äste werden, desto feiner sind Gedanken ausgesponnen. Die einzelnen Gedanken können mit Skizzen oder Symbolen illustriert und mit Verbindungslinien über ganze Äste hinweg zueinander in Beziehung gesetzt werden. Damit lassen sich komplexere Sachverhalte platzsparend und extrem schnell erfassbar auf einer Seite darstellen. Rechte an verschiedenen Schreibweisen haben neue Namen für die Methode auf den Plan gerufen, wie zum Beispiel den Begriff Business Mapping. Wird mit dem Begriff Business Mapping auf der einen Seite die definitive Tauglichkeit der Mind-Mapping-Methode im Geschäftsleben unterstrichen, kann man auf der anderen Seite darunter ebenso das Erstellen von geografischen Themenkarten mit entsprechenden Geomapping-Anwendungen verstehen.

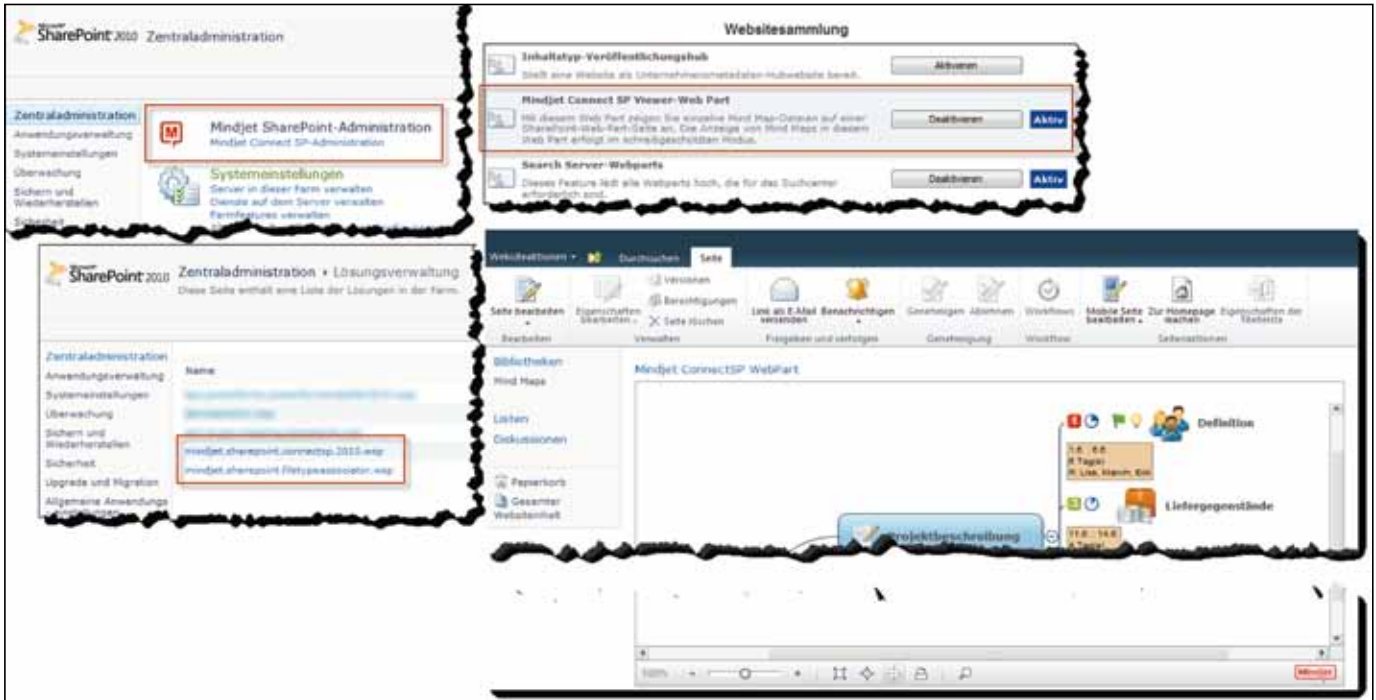


Abb. 2: Connect-SP-Administration, -Lösungsverwaltung und das Viewer-Web Part

**Deployen ganz einfach**

Für SharePoint-Administratoren ist das Ausrollen und Zurückziehen der Solutions Routine, was übrigens auch mit SharePoint Foundation 2010 funktioniert. Connect SP besteht aus zwei Paketdateien. Die *Mindjet.SharePoint.ConnectSP.2010.wsp* birgt die Funktionen *Viewer* und *Viewer-Web Part*, die *Mindjet.SharePoint.FileTypeAssociator.wsp* die Funktion zur Assoziation der Dateiendung mit der Webanwendung beziehungsweise -funktionalität. Mit Administratorrechten kann auf dem Server zum Beispiel das Kommandozeilentool STSADM mit dem Operator `addsolution` das jeweilige Package installieren. Bequemer geht es mit dem mitgelieferten Installer, der als einfache ausführbare Datei einen Assistenten für die Installation bietet und damit den Lizenzschlüssel abfragt, Systemvoraussetzungen prüft und die Auswahl der Ziel-Website-Sammlungen ermöglicht. Wird der Prozess mit dem Installer bewerkstelligt, ist in der Regel kein weiterer Schritt in der Zentraladministration mehr nötig. Dort ist nach dem Deployen gleich auf der Startseite der Eintrag des Features MINDJET CONNECT SP-ADMINISTRATION zu finden, über das die Lizenzierung verwaltet wird. Für Website-Sammlungen muss jeweils das MINDJET CONNECT SP VIEWER-WEB PART aktiviert werden, um eine beliebige Business Map innerhalb von Seiten darstellen zu können (Abb. 2). Es handelt sich dabei um ein Feature für die gesamte Website-Sammlung. Um Map-Dateien im Web Part oder in der Webanwendung darstellen oder bearbeiten zu können, muss clientseitig die Runtime von Adobe Flash Player installiert sein.

**Business Mappen – allein und im Team**

SharePoint Information Workern mit Desktopanwendungskennntnissen sollte der Umgang mit Business Maps

alles andere als schwer fallen. Unter der Voraussetzung, dass die Solutions korrekt installiert und aktiviert wurden, werden MindManager-Dateien in Dokumentenbibliotheken über ihr spezielles Symbol erkannt. Erstellt werden sie in angelegten Standard-Dokumentenbibliotheken im Register DOKUMENTE mit der Befehlsschaltfläche NEUE .MMAP-DATEI. Deren Betätigung öffnet die Webanwendung und fragt gleich nach einem Dateinamen, bevor mit der Arbeit begonnen werden kann. Wird an dieser Stelle ohne einen Namen für die Datei eingegeben zu haben mit OK quittiert, läuft die Anwendung in eine Fehlermeldung. Das heißt, es muss unbedingt eine Datei in der Bibliothek angelegt werden, um neue Inhalte zu entwerfen.

In der Webanwendung stehen viele der aus der Desktopanwendung MindManager bekannten Funktionen zur Verfügung, aber nicht alle: Ähnlich den Office-Webanwendungen für Word und Excel stehen hier (selbstverständlich) nicht sämtliche Funktionen zur Verfügung, die man vom Desktop gewohnt ist. Sie reichen jedoch allemal aus, um umfangreiche Planungen, Brainstormings, Protokolle oder Präsentationen wohl formatiert anzulegen und mit Hyperlinks, Anmerkungen, Notizen und Zweigverbindungen zu versehen sowie Symbole, Abbildungen und Aufgabeninformationen zuzuordnen. Zudem lassen sich Aufgaben aus der Website-Sammlung (auch Website-sammlungübergreifend) filtern, um diese in der Business Map übersichtlich anzuordnen. Das Hinzufügen von Aufgaben in SharePoint-Aufgabenlisten ist jedoch nicht möglich.

Insgesamt ist die Bedienung der Flash-basierten SharePoint-Lösung für MindManager-Kenner keine Umstellung. Es stehen die gewohnten Shortcuts zur Verfügung und das Menüband erspart langes Suchen.

Auch Kontextmenü und ein Aufgabenbereich lassen die Webanwendungen wie ein vollwertiges PC-Programm erscheinen. Der Aufgabenbereich beherbergt Formatierungsmöglichkeiten für Zweigverbindungen, das Map-Tagging (nicht mit dem SharePoint-Tagging zu verwechseln), die Aufgabeninformationen, Symbole und einen Bereich für Such- und Ersetzungsvorgänge. Für das Erfassen von Notizen steht ein eigener Aufgabenbereich mit Textformatierungsmöglichkeiten zur Verfügung. **Abbildung 3** zeigt den Explorer.

**Gedankenlandkarten sind zum Zeigen da**

In einer Dokumentenbibliothek hochgeladene oder mit der Webanwendung erstellte und in der Dokumentenbibliothek abgelegte MindManager-Business-Map-Dateien (\*.mmap) lassen sich neben der Bearbeitungsfunktion über das Kontextmenü im Browser anzeigen. Ein Klick auf den entsprechenden Dateieintrag der Bibliothek reicht aus, und die Map wird in der Webanwendung samt Ribbon angezeigt. Sie kann allerdings nicht bearbeitet werden. Ein Label mit der Beschriftung „Schreibgeschützt“ weist darauf hin. Das rührt daher, dass nicht für jeden SharePoint-Benutzer Lizenzen zur Bearbeitung oder Neuanlage von Business Maps vorhanden sein müssen, diese aber solche Maps betrachten können. Benutzern ohne Lizenz zum Mappen stehen jedoch die Ansichtsfunktionen zum Begutachten der Inhalte sowie die Druck- und Suchfunktion zur Verfügung. Und verfügt der gerade aktive Benutzer doch über die entsprechende Lizenz, kann er aus der schreibgeschützten Ansicht in den Bearbeitungsmodus wechseln.

Eine andere Möglichkeit, Maps im SharePoint zur Ansicht zu stellen, sind die Map Web Parts, die wie jedes andere Web Part über den Web-Part-Katalog in einen Web-Part-Bereich einer Seite eingefügt werden. Allerdings gibt es keinen Explorer für die Verknüpfung zu einer *mmap*-Datei. Hier muss in der Dokumentenbibliothek die Verknüpfung beziehungsweise der Link zur Datei kopiert werden, um diesen später in den Web-Part-Einstellungen in der Rubrik EIGENSCHAFTEN von Mindjet Viewer in das Textfeld MIND MAP-URL einzufügen. Ist das geschehen, wird die Map mit allen Hauptzweigen im Web Part angezeigt. Diese Visualisierungsform bietet in ihrer Statusleiste Funktionen zum Zoomen, Einpassen, Zentrieren, Fokussieren, Drucken und Durchsuchen einer Map. Innerhalb der Ansicht können Subzweige ein- und ausgeblendet sowie eine Pan-Funktion angewendet werden.

**Automatische Lizenzierung**

Ohne die Eingabe eines Lizenzschlüssels läuft Connect SP als 30-Tage-Testversion. Mit dem Lizenzschlüssel eines entsprechenden Abo-Lizenzvertrages sind die Anzahl der Benutzerlizenzen sowie das Ablaufdatum des Vertrags verknüpft. Angaben dazu und deren Verwaltung sind in der SharePoint-Zentraladministration über die Seite MINDJET CONNECT SP-ADMINISTRATI-ON zugänglich. Für zusätzliche Benutzerlizenzen oder

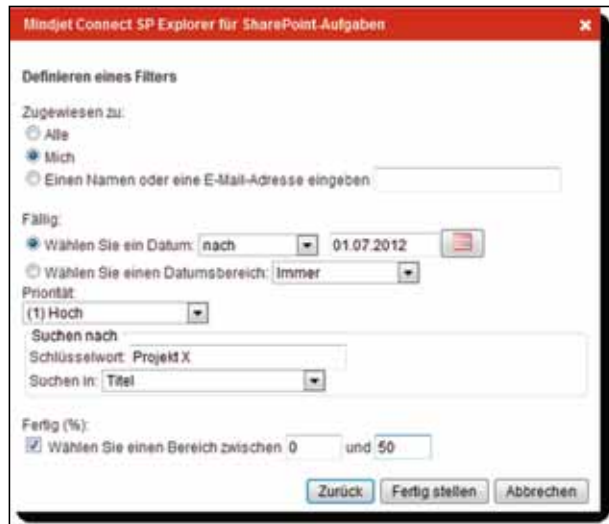


Abb. 3: Connect SP SharePoint Explorer zum Filtern von Aufgaben und Einbinden in die Map

Laufzeitverlängerungen werden von Mindjet neue Lizenzschlüssel ausgegeben. „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst“ – Das könnte das Motto der Benutzerlizenzierung von Connect sein. Denn ab dem Augenblick, wenn ein SharePoint-Benutzer aus Mindjet Connect SP heraus eine Business Map in eine SharePoint-Dokumentenbibliothek speichert, wird dieser als lizenzierter Nutzer gezählt. SharePoint-User, die Maps nur anzeigen oder bearbeiten, ohne Änderungen in die Bibliothek zu speichern, werden nicht als Lizenznutzer in die Verwaltung eingetragen. Ab der ersten Rückspeicherung bleibt ein Nutzer automatisch 90 Tage lang lizenzierter Mapper. Danach wird dieser Status für den Betreffenden automatisch annulliert. Insofern sollte ein Administrator direkt nach der Implementierung der Solution in SharePoint nur Leserechte für solche Nutzer einrichten, die nicht an der Erstellung von Business Maps beteiligt sein sollen.

**Client vs. Desktop vs. Connect SP**

Wie bereits erwähnt, bietet MindManager 2012 in der Desktop-/Clientfassung einen üppigen Funktionshaushalt, der es unter anderem ermöglicht, Map-Inhalte mit Drittanwendungen, wie Office und speziell Project auszutauschen, entweder nur exportierend oder auch im- und exportierend. Ebenso sind einige neue Schnittstellen zu SharePoint-Inhalten enthalten. Maps, die mit der Desktop-/Clientfassung erstellt wurden, lassen sich selbstverständlich in eine Dokumentenbibliothek hochladen und dort beispielsweise versionieren und/oder mit Workflows versehen. Um Maps aus Connect sauber clientseitig verarbeiten zu können, sollten sich Client und Server in derselben Domäne befinden. Auf dem Clientsystem muss die SharePoint-OpenDocument-Versionskontrolle zum Ein- und Auschecken vorhanden sein. Mit einem installierten Office 2007 oder 2010 ist das in der Regel gegeben. Damit steht, ganz so wie mit Office-Dokumenten üblich, neben den Funktionen IM BROWSER ANZEIGEN und IM BROWSER BEARBEITEN der Funktion IN MINDMANAGER BEARBEITEN nichts mehr im Wege. In der aktuellen Fassung der Desktopversion

gibt es Visualisierungen, wie zum Beispiel die Analyseansicht für SWOT oder eine Gantt-Ansicht, die es (noch) nicht in die SharePoint-Online-Fassung geschafft haben. Auch lokale Datei-Hyperlinks, Datenbankverknüpfungen oder Verlinkungen von Maps untereinander werden nicht so ins SharePoint-Web transportiert, wie deren Benutzer es wahrscheinlich erwarten würden. Das sollte jedoch für diese erste Fassung von Connect leicht zu verkraften sein. Die Option, Business Maps im Team weltweit bearbeiten zu können, wiegt fehlende Ansichten und Funktionen auf. MindManager war von jeher als Desktoplösung ein Business-Mapping-Werkzeug für die von Tony Buzan ins Leben gerufene Methode und ist aufgrund von Benutzeranforderungen funktional erweitert worden. Das, was im SharePoint heute mit Connect SP zur Verfügung steht, reicht zur Umsetzung von digitalen Business Maps im Sinne der Methode aber aus.

### Auf dem richtigen Weg

Mit Connect SP ist Mindjet eine hochgradig nützliche SharePoint-Integration des digitalen Business Mappings mit entsprechender Usability gelungen. Es ist zu beachten, dass es sich dabei um die erste echte SharePoint-Integration handelt, die grundsätzlich ohne das Desktopprodukt auskommt. Connect SP hat für künftige Entwicklungen noch ordentlich Potenzial nach oben, was die Anbindung von SharePoint-Inhalten und Verwaltungsmöglichkeiten anbetrifft. Mit MindManager 2012 können beispielsweise Site-Strukturen sowie Bibliotheks- und Listeninhalte in Business Maps eingelesen oder über einen integrierten Browser erstellt werden. Die Webanwendung ermöglicht bislang lediglich die gefilterte und ungefilterte Integration von Aufgaben in Maps. Das ist jedoch bereits neben der Zusammenarbeitsmöglichkeit an Business Maps eine praktische Eigenschaft.



**Dirk Grasekamp** ist freier Entwickler, selbstständiger IT-Berater und Buchautor. Er programmiert in enger Kooperation mit der MindBusiness GmbH in Alzenau unter anderem Lösungen für das Projektmanagement im SharePoint-Umfeld und gehört dem Team der MindBusiness-SharePoint-Berater an (<http://sharepoint-berater.de>).

### Links & Literatur

- [1] Webseite Mindjet Connect: <http://www.mindjet.com/products/connect/#>
- [2] Webseite MindManager 2012: <http://www.mindjet.com/products/mindmanager/>
- [3] Webseite Tony Buzan: <http://www.tonybuzan.com>
- [4] Literaturtipp: Erfolgsrezepte für 50 Business-Maps: Informationen vernetzen und visualisieren mit MindManager 6, Dagmar Herzog, Feb. 2007, Carl Hanser Verlag, ISBN-13: 978-3446407404